

ganzen Werk des Malers hinterlassen und ihnen die Dimension des „doppelten Bodens“ verliehen. Zwar meint Spitzwegs Bilderwelt ohne Zweifel die Rühmung des Begrenzten, Überschaubaren, scheinbar Gesicherten, zwar ist seine liebevolle tupfende und illuminierende Malerei behäbige Kleinkunst, zwar schließt der Maler und Bürger Spitzweg seine Augen vor etlichen neu auftauchenden Tatsachen der Arbeits- und Sozialwelt des neuen Industriezeitalters. Aber Jensen macht deutlich, daß das Biedermeierliche bei Spitzweg auf Nestroysche Weise ins Tiefsinnige umschlagen kann und sich nicht darin erschöpft, die bloße Erscheinung in liebevollem Abbild zu spiegeln. Ironie bis zur Bosheit, Komik und Parodie setzen seinen Biedermeier-Realismus gegen die Romantik der großen Generation ab. Resignation und geheimer Zweifel an der Tragfähigkeit des Vertrauten verleihen den Bildinhalten und ihrer Theateratmosphäre eine besondere Beimengung von schwebendem Ausdruck, die sich nur dem genauer Blickenden erschließt. „Da sich der Betrachter in der Regel von Spitzwegs Bildern bestätigt fühlt, hat er sein Herz für sie entdeckt. Deshalb lieben wir Deutschen unseren Spitzweg.“ Wie aber der Betrachter Spitzwegs das Vermögen zu Ironie und Selbstironie besitzen sollte – Teil jener berufenen Imagination, so auch der Leser des Jensen'schen Textes, daß er in der Diktion des Autors dessen durchaus angemessene Kritik an den Begrenztheiten seines Helden erkenne. Doch hält diese Kritik Distanz und weiß Überinterpretation zu vermeiden, indem sie sachlich verfährt und von den künstlerischen Fakten der künstlerischen Form, von Bildordnung und malerischer Handschrift ausgeht, um erst von hier aus in die Bereiche des Geschichtlichen und Gesellschaftlichen zu gelangen – nicht aber umgekehrt. Kunstbetrachtung hat es zuerst mit Kunst zu tun. Mit anderen Worten: Jensen gewinnt sein genaueres Bild von der Kunst Spitzwegs aus sorgfältigerer Anschauung; da er das Besondere und Einmalige seines Gegenstandes prüft, öffnet er den Blick auf die Zusammenhänge des Allgemeinen. Dies ist kein Buch vorgefaßter Meinung.

Günter Busch

AUSSTELLUNGSKALENDER

AIX-EN-PROVENCE Musée des Tapisseries. Bis 15. 10. 1972: Lanternes magiques, théâtres d'ombres, vues d'optique.

AMSTERDAM Rijksmuseum. Bis 29. 10. 1972: Princely Portraits from the 16th century. – August/Oktober 1972: Dutch art from former overseas colonies.

Galerie Jurka. Bis 30. 8. 1972: Stalplastiken von Thijs van Kimmenade – Plastiken, Zeichnungen von Peter Zweifel.

BASEL Universitätsbibliothek. Bis 31. 8. 1972: Oberrheinische Buchillustration – Inkunabelholzschnitte aus eigenen Beständen.

BERLIN Berlin-Museum. 26. 8. – 30. 11. 1972: Berlin grüßt München – Stadtansichten in Gemälden und Zeichnungen.

Galerie Mikro. Bis September 1972: Christo – Verpackte Künste.

Haus am Waldsee. Bis 8. 10. 1972: Fetisch Jugend – Tabu Tod.

BERN Kunstmuseum. Bis 1. 10. 1972: Aquarelle von Louis Moilliet.

BIELEFELD Kunsthalle. Bis 17. 9. 1972: Gemälde von Dieter Krieg – Photos von Cartier Bresson. – Bis 10. 9. 1972: Profitopolis oder: Der Mensch braucht eine andere Stadt.

BONN Städt. Kunstmuseum. 22. 8. – 22. 10. 1972: Neue Plastiken von G. F. Ris.

BUDAPEST Museum der bildenden Künste. Ab 14. 8. 1972: Europäische Landschaftsmalerei 1550 – 1650.

DACHAU Schloß. Bis 24. 9. 1972: Adolf Hölzel – Sein Weg zur Abstraktion.

DEN HAAG Gemeentemuseum. 25. 8. – 30. 9. 1972: Glas aus Empire- und Biedermeierzeit.

DINKELSBUHL Kleine Abendgalerie Pleikies. August 1972: Aquarelle, Graphiken, Mischtechnik von Fred Brosius, Kurt Fauldrath u. Hanns-Joachim Gesting.

DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 20. 8. 1972: Karl Gerstner - Color Sounds.

DUSSELDORF Städt. Kunsthalle. Bis 27. 8. 1972: Julo Levin - Gemälde, Aquarelle, Graphik (1920-1940); Pol Bury - Kinetische Objekte, Graphik; Costas Tsochlis - Objekte, Situationen. Galerie Alex Vömel. 19. 8.-30. 9. 1972: Erich Heckel.

Kunstverein. 18. 8.-1. 10. 1972: Gemälde, Gouachen, Zeichnungen von Karin Rissa.

FLORENZ Palazzo Medici Riccardi, Museo Mediceo. August 1972: Il Tesoro di Lorenzo il Magnifico.

FRANKFURT Städelsches Kunstinstitut. Bis 27. 8. 1972: Handzeichnungen u. Gouachen von Willi Baumeister.

Graphisches Kabinett Karl Vonderbank. Bis 31. 8. 1972: Plakate der Edition Olympia.

FREIBURG Städt. Galerie Schwarzes Kloster. Ab 3. 8. 1972: Ölbilder, Scherenschnitte, Plastiken von René Acht.

FULDA Vonderau-Museum. Bis 10. 9. 1972: Europäische Keramik.

HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum. Bis 3. 9. 1972: Zeichnungen von Erwin Hegemann.

HAMBURG Kunsthalle. Bis Mitte September 1972: Künstler als Reporter. Ausst. in Zusammenarbeit mit dem Norddeutschen Rundfunk.

Altonaer Museum. Bis 3. 9. 1972: Die Graphik Max Pechsteins.

HEIDELBERG Kunstverein. Bis 24. 9. 1972: HAP Grieshaber.

HELSINKI Amos Anderson Kunstmuseum. Bis 24. 9. 1972: Emil Nolde - Aquarelle und Zeichnungen 1907-1945.

INNSBRUCK Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. 18. 8.-29. 10. 1972: Phantastischer Realismus - Malerei u. Graphik aus dem Besitz der Stadt Wien.

KAISERSLAUTERN Pfalzgalerie. Bis 3. 9. 1972: Schätze aus dem Theodor-Zink-Museum (Volkskundemuseum).

KARLSRUHE Staatl. Kunsthalle. Bis 23. 9. 1972: Zeitgenössische französische Druckgraphik. - Bis 30. 9. 1972: Freibeuter, Wildddiebe, Schmuggler: Volkshelden und Außenseiter.

KIEL Kunsthalle. Bis 8. 10. 1972: Druckgraphik von Salvador Dali. - Verant. v. d. Kunsthalle bis Sept. 1972: Kunst an der Kiellinie.

KÖLN Wallraf-Richartz-Museum. Bis 24. 9. 1972: Radierungen, Lithographien, Zeichnungen von Rodolphe Bresdin (1822-1845). Kunsthalle. 15. 8.-24. 9. 1972: Photographische Bilder von Robert Häusser.

Galerie Boisserée. Bis 2. 9. 1972: Graphik von Friedländer - Vogelflug + Paare + Blumen. - Miniaturen u. Graphik von Brigitte Coudrain.

Galerie Teufel. Bis Oktober 1972: Aspekte Konstruktiver Kunst in Westeuropa 1950-1960.

LINDAU Städt. Kunstausstellungen. Altes Rathaus. Bis 27. 8. 1972: Drei-Länder-

Ausstellung: Niederbayern - Niederösterreich - Slowenien.

LONDON Guildhall Art Gallery. Bis 28. 9. 1972: "To God and the Bridge": the story of the City's bridges. The Mall Galleries. Bis 23. 8. 1972: Britain in Watercolours.

Orleans House Gallery. Bis 30. 9. 1972: "Where Thames Reflects . . ." An exhibition of 18th and 19th century paintings, drawings and engravings of Richmond & Twickenham from the Ionides Collection.

Parkin Gallery. Bis 31. 8. 1972: 19th and 20th Century Watercolours and Oils.

LUDWIGSHAFEN Städt. Kunstsammlungen. 14. 8.-30. 9. 1972: Group Wales - Bilder, Plastiken, Objekte, Grafiken.

Galerie im Hause Frey. 26. 8.-30. 9. 1972: Siebdrucke, Collagen, Kästen von Rolf Mayer.

LUBECK St. Annen-Museum. 20. 8.-24. 9. 1972: Schiffsbilder - Hafenbilder.

MAINZ Ausstellungsraum. 19. 8.-16. 9. 1972: Klaus-Jürgen Püschel.

MANNHEIM Städt. Kunsthalle. August/September 1972: Moderne Druckgraphik aus eigenem Besitz.

Schloß. Bis 26. 8. 1972: Rolf Mayer - Zerstörung eines Körpers.

MARL Rathaus. Bis 22. 10. 1972: Marl 72 - Stadt und Skulptur.

MAULBRONN Klostertor. Bis 14. 9. 1972: Jachino Calliess.

MONCHENGLADBACH Städt. Museum. Bis 17. 9. 1972: Neuerwerbungen - Kunst der 20er Jahre.

MÜNCHEN Bayerisches Nationalmuseum. Bis 5. 11. 1972: Spiele - Gesellschaftsspiele aus einem Jahrtausend.

Staatl. Graphische Sammlung. Bis 17. 9. 1972: Hundert Meisterwerke der Staatl. Graphischen Sammlung.

Bayer. Staatsbibliothek. Bis 9. 9. 1972: Aus den Schätzen der Bayer. Staatsbibliothek. Völkerkundemuseum. Ab 10. 8. 1972: Buddhistische Kunst.

Galerie del Levante. August 1972: Symbolismus und Art-Nouveau.

Galerie Holzinger. Bis 13. 9. 1972: Meister der jugoslawischen Hinterglasbilder.

Galerie Wolfgang Gurliitt. 17. 8.-23. 9. 1972: Die Karikatur unserer Zeit - Zeichnungen u. Druckgraphik von 15 international bekannten Karikaturisten.

Galerie Karl & Faber. 17. 8.-27. 9. 1972: Bildhauergraphik und Skulpturen - Rudolf Belling, Mathias Goeritz, O. Herbert Hajek, Anton Hiller, Fritz Koenig, Leo Kornbrust, Wilhelm Loth.

Galerie Neufert. 24. 8.-Ende September: Russische Ikonen des 14. bis 18. Jahrhunderts.

MÜNSTER Westf. Kunstverein, Landesmuseum. Bis 10. 9. 1972: Carl Spitzweg und sein Münchner Malerkreis. Gemälde aus der Slg. Georg Schäfer, Schweinfurt.

NEUBEUREN/Inn Atelier 13. Bis 17. 9. 1972: Neue Arbeiten von Reuther - Sport - Land-

schaft - Hahnenkampf - Wandteppiche - Lithographien.

NURNBERG Albrecht-Dürer-Haus. Bis 17. 9. 1972: Die Nürnberger Kaiserburg in Aquarellen und Handzeichnungen aus städtischem Besitz.

Norishalle. Bis 20. 8. 1972: Technik + Creation - Ergebnisse eines ungewöhnlichen Zeichenwettbewerbes.

POTSDAM Staatliche Schlösser und Gärten, Orangerie. Bis 17. 9. 1972: Fritz Cremer.

SALZBURG Galerie Welz. Bis 17. 9. 1972: Marc Chagall zum 85. Geburtstag - Gemälde, Gouachen, Mischtechniken, Lithographien.

SCHLOSS HOLTE Galerie & Edition Dr. W. Bis Mitte September 1972: Reliefs und Grafik von Karl Gerstner.

STUTT GART Galerie Valentien. August 1972: Mirò.

TECKLENBURG Kreisheimatmuseum. Bis 3. 9. 1972: Kunsthandwerk der Insel Gotland. TRIER Städt. Museum. Bis 10. 9. 1972: Jerusalem in Darstellungen vom 19. zum 20. Jahrhundert.

TORONTO Art Gallery of Ontario. Bis 10. 9. 1972: Canadian Heritage.

ULM Museum. 13. 8.-24. 9. 1972: Plastiken u. Zeichnungen von Alfred Hrdlicka - Gemälde u. Aquarelle von Markus Prachensky.

WEIMAR Schloßmuseum. Bis 5. 10. 1972: Lucas Cranach.

WIEN Österr. Museum für angewandte Kunst. Bis 27. 8. 1972: Bildbatiken von Lore Heuermann. Bis 3. 9. 1972: Textilplastiken, Textilwandbehänge, Graphik von H. Gilda Hinter-Reiter.

WURZBURG Martin von Wagner Museum der Universität. Bis 29. 10. 1972: Tiepolo - Handzeichnungen.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

Im Zusammenhang mit den Dissertationslisten in diesem Heft bittet Herr Pierre Arizzoli-Clementel, Villa Medici, 1 viale Trinità dei Monti, 00187 Rom, darauf hinzuweisen, daß er als Doktorand der Sorbonne/Paris bei den Professoren A. Chastel und J. Thuillier über das Thema „Les palais de Napoléon Ier en Italie (1805 - 1814), architecture et décor“ arbeitet.

NACHLASS HENRY VAN DE VELDE

Die Henry-van-de-Velde-Gesellschaft (Geschäftsführung 58 Hagen, Böhmerstr. 6, Karl-Ernst-Osthaus-Museum) hat die Absicht, die bereits erschienenen Schriften von van de Velde und den noch nicht veröffentlichten Nachlaß, vor allem auch die Briefe des Künstlers, bearbeiten und später herausgeben zu lassen. Sie wäre sehr dankbar, wenn Besitzer von schriftlichem Material sich an die obengenannte Adresse wenden würden.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mutherich und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Günter Passavant, Redaktionsassistentz: Ingrid Allmendinger. - Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8 München 2, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg (P.h.G.): Dr. Tilman Schmitt, Rückersdorf; Raimund Schmitt, Rückersdorf). - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,50 zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,41, insgesamt DM 7,91; Ausland, jährlich DM 26,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50 für Abonnenten der Zeitschrift, für Nichtabonnenten DM 3,-. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 111, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60. Fernruf: Nürnberg (0911) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. - Bankkonten: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356 782; Commerzbank, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 5 176 375; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.